

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

قُلْ هَلْ يَسْتَوِي الَّذِينَ يَعْلَمُونَ وَالَّذِينَ لَا يَعْلَمُونَ إِنَّمَا يَتَذَكَّرُ أُولُو الْأَلْبَابِ

وَقَالَ النَّبِيُّ ﷺ: ذَاكَ شَهْرٌ يُغْفَلُ النَّاسُ عَنْهُ بَيْنَ رَجَبٍ وَرَمَضَانَ، وَهُوَ شَهْرٌ

تُرْفَعُ فِيهِ الْأَعْمَالُ إِلَى رَبِّ الْعَالَمِينَ، وَأُحِبُّ أَنْ يُرْفَعَ عَمَلِي وَأَنَا صَائِمٌ

## Werte Gläubige!

Die heutige Khutbe handelt vom Vorzug des gesegneten Monats Schaban und von den Vorbereitungen, die wir in ihm für den Ramadan treffen sollten.

Gestern Abend endete der Monat Radschab und es begann der Schaban, der der zweite der drei segensreichen Monate ist. Der Schaban ist der Vorbote des Ramadan und eine Vorbereitung auf ihn. Deshalb sollten wir ihm die ihm gebührende Aufmerksamkeit schenken, indem wir uns in Lauterkeit üben und viel Gottesdienst verrichten.

Usame τ überlieferte: „Ich sagte: „O Gesandter Allahs! Ich sehe dich in keinem Monat so viel fasten wie im Schaban!“ Er ρ antwortete mir: „Dies ist der Monat zwischen dem Radscheb und dem Ramadan, dem die Leute keine Beachtung schenken. Er ist der Monat, in dem die Taten vor den Herrn der Welten gebracht werden. Deshalb hoffe ich, dass meine Taten vor Ihn gebracht werden, während ich faste.““ (En-Nesâ'i: Es.Sawm: 70)

Die Großen sagen: „Der Radscheb ist der Monat der Aussaat, der Schaban ist der Monat des Bewässerns und der Ramadan ist der Monat der Ernte. Jeder erntet, was er sät. Wer sein Saatgut vergeudet, wird dies am Tag der Ernte bereuen.“

Im Schaban ereignete sich das Wunder der Mondteilung und die Gebetsrichtung wurde in ihm geändert. In seiner 15. Nacht liegt außerdem die segensreiche Bera'a-Nacht, in der dem Erhabenen Allah alle Taten des Jahres vorgelegt werden.

## Werte Muslime!

Der Schaban kündigt den Ramadan an. In ihm sollten wir viele Segenswünsche (Salawat) auf den Propheten ρ ausbringen und uns mit Körper und

Geist auf den Ramadan vorbereiten. Den Körper bereiten wir durch freiwilliges Fasten auf das Pflichtfasten vor und den Geist, indem wir unser Wissen in Bezug auf das Fasten auffrischen. Denn es ist die Pflicht jedes Gläubigen, vor jeder verpflichtenden gottesdienstlichen Handlung das dazugehörige Wissen zu lernen. Wie viele Taten wurden doch schon wegen vermeidbarer Fehler und aus Unwissenheit vergeudet! Deshalb ist das Wissen in unserer Religion Pflicht und die Ignoranz gegenüber jenen Dingen, die wir wissen müssen, haram.

Die Großen sagen: „Handeln ohne Wissen hat nicht nur keinen Wert, sondern ist auch eine Sünde! Denn Taten und Gottesdienste, die ohne Wissen ausgeführt werden, führen den Menschen in die Irre und machen ihn zum Gespött des Scheytan.“

Der erste Befehl des Edlen Koran lautete: „Lies!“ Und unser Herr befiehlt uns, zu den Wissenden zu gehören und uns von den Unwissenden fernzuhalten, indem Er: „Gehöre nicht zu den Unwissenden!“ (El-En'am, 35) und: „Wende dich von den Unwissenden ab!“ (El-A'raf, 199) spricht.

Außerdem spricht der Erhabene Allah im Edlen Koran: „Sag: „Sind etwa jene, die wissen, und jene, die nicht wissen, gleich?“ Doch dies bedenken nur die Einsichtigen.“ (Ez-Zumer, 9)

Und unser Prophet (Sallallahu aleyhi we sellem) sagte: „Eine Stunde Wissen zu lernen oder zu lehren, ist besser als die ganze Nacht über im Gottesdienst zu verbringen!“ (Kenzul-Ummal)

## Werte Brüder!

Möge uns unser Herr aus diesen segensreichen Tage viel Nutzen ziehen lassen! Möge Er uns den Ramadan in Gesundheit, Wohlbefinden und Unversehrtheit verbringen lassen!

Wir wollen unsere Khutbe mit folgendem edlen Hadith beenden: „Eine Sünde zählt für den Wissenden einfach, für den Unwissenden aber doppelt. Denn der Wissende wird nur für seine Sünde bestraft, der Unwissende aber sowohl für seine Sünde als auch für seine Unwissenheit.“ (Ed-Deylemi)

31.01.2025 “Das Wissen und der Schaban”